

# Was die Gerste mit dem Bier macht

## Landwirte haben Braugerste-Infopfad bei Grebendorf errichtet



Eignet sich auch für eine Radtour: Braugerste-Lehrpfad liegt zwischen Grebendorf und Jestädt, gegenüber des Badesees des Camping Werra-Meißner. Foto: Tanja Beck/nh

**Grebendorf** – Hopfen und Malz, Gott erhalt's: Dass nach dem deutschen Reinheitsgebot in Bier nur Wasser, Malz, Hopfen und Hefe dürfen, ist bekannt. Aber wieso bauen Brauereien mit viel Aufwand Braugerste an? Die Antwort liefert die Eschweger Klosterbrauerei mit einem Lehrpfad auf einem Gerstefeld zwischen Grebendorf und Jestädt.

Um Malz zu bekommen, muss zunächst Braugerste angebaut werden. Sie wird dann erst durch das Mälzen des Getreides, wie beispielsweise Gerste, zu dem weiterverarbeiteten Produkt Malz. Dazu wird die Gerste in Wasser eingeweicht und keimt anschließend. Malz ist ein besonders wichtiger Rohstoff für ein gutes Bier, denn Malz gibt dem Bier seine Geschmacksfülle und seine Farbe.

Für die Eschweger Klosterbrauerei bauen Landwirte aus der Region dieses Getreide im Werra-Meißner-Kreis an. Die hier geerntete Braugerste wird ausschließlich für die Biere der Eschweger Klosterbrauerei verwendet.

Insgesamt 17 Landwirte im Werra- Meißner-Kreis bauen seit 1998 für die Eschweger Klosterbrauerei die Braugerste an.

Jetzt kann man während eines Spaziergangs oder einer Radtour den Besuch des Braugerste-Lehrpfades ganz einfach mit einbinden. Auf insgesamt fünf Tafeln wird alles rund um die Braugerste und das Braumalz erklärt, welche

Mitte März ausgesät wurde. „Die Ernte wird vermutlich Ende Juli stattfinden, sodass ein Besuch des Braugersten-Lehrpfades in den nächsten Wochen eingeplant werden sollte, denn mit der Ernte wird dann auch der Lehrpfad wieder abgebaut“, erklärt Unternehmenssprecherin Tanja Beck.

In diesem Jahr wurde der Braugerstelehrpfad auf dem Braugerstefeld von Landwirten Strauß und Menthe direkt am Radweg beim Meinhardsee zwischen Grebendorf und Jestädt aufgebaut. Standort des Lehrpfades war im letzten Jahr Ellershausen bei Bad Sooden-Allendorf. ts